

WAHRHEITSLÜGE

Die Menschen haben die Wahrheit nicht vergessen. Sie haben nur gelernt, immer besser zu lügen. Wenn sich die Wahrheit zeigt, hat man keine Wahl. Es sei denn, man entscheidet sich für die Lüge. Die Lüge ist immer eine relative Wahrheit und sie gebiert tausendfache Meinungen. Der Wahrheit ist es an Meinungen jedoch nicht gelegen, sie können gut oder schlecht, klug oder töricht sein, jeder kann ihnen anhängen. Meinungen sind das, was wir die Vielfalt nennen, all das, womit sich gut oder schlecht leben lässt, all das, was immer wieder alles von vorne beginnen lässt. Doch letztlich ist die Vielfalt nur eine Lüge, ein süße, beruhigende, bittere, schmerzende Lüge, nichts als ein Umweg, der viel öfter weit an Rom vorbeiführt als direkt hinein. Aber der Vorteil von Umwegen ist ja, dass man die Gegend kennenlernt und dass sie manchmal doch zur Wahrheit führen. Diese ist und bleibt einzig. Aber das erinnert man erst, wenn man sie sah, weil man die Meinungen hinter sich ließ. Eine Erinnerung, der auch die Astrologie bedarf.

(Keine Lüge ist: Der Text enthält abgewandelte Zitate aus dem Roman von Richard Yates "Zeiten des Aufruhrs", aus dem Roman "Siddhartha" von Hermann Hesse, von Bert Hellinger und von meiner Wenigkeit)